



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fällt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

24. Brachmonat. H. Joannes der Tauffer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

und macht / daß du ganz CHRISTO dem HERRN
auffgeopferet sehest. Und dise Abtödtung
sich beydes / sowohl über den Leib / als über die
erstrecken / dann so wohl dise / als jener seynd
derlich CHRISTO zugeaignet. Kanst du mit
H. Bernardo warhafftig sagen? Ad alia omnia
tuuslum, si quæ sunt Christi, hæc vivum inveniam
atque paratum. Anderen allen Sachen bin
abgestorben / auffer wo es die Ehr
antrifft: da lebe ich / da bin ich zu allem
reit.

Abtödtung seiner selbst.

Bette für das gemeine Anligen der Christenheit.

Gebett.

Ehre uns so GOTT / unser Heyland / und
daß gleich wie wir uns ob der Glorj der
frau Edeltrudis erfreuen / also auch in der
durch ihr Exempel unterwisen werden. Durch

24. Brachmonat.

H. Joannes der Tauffer.

Warlich sage ich euch / daß auß allen / die von
Weiberen geboren seyn / kein Größerer auff
den seye / als Joannes der Tauffer. Matth. 23.

Die ganze Welt ware erfreuet / als
geboren ware. Haben wir aber nicht
neben auch Ursach uns zu betrüben /
wir eines Theils sehen / was er / und anderen
was wir gethan. Er hat die Welt in dem

Jahr seines Alters verlassen / sich in ein entlegnes
wildes Orth / umb Buß zu thun / begeben. Sein
Speiß ware ein wenig bitter / und wildes Hönig/
sambt Heuschrecken / sein Kleydung auß einer Ca-
melhaut. Er predigte die Buß mehr mit Wer-
den / als Worten. Hat die Ehr / und Glück ge-
habt / den Sohn Gottes mit Augen zu sehen / und
mit Finger darauff zu deuten / sprechend: Sehe das
Lamb Gottes / welches hinnimt die Sünd der Welt:
Und hat CHRISTUM in dem Jordan getauffet.

Betrachtung

Über das Leben des H. Joannis des
Taufers.

§. 1. Allda siehest du einen Büßenden der ohne
Sünd ist / ja welcher so gar die Erbsünd nicht mit
sich auff die Welt gebracht / als von dero er noch
in Mutterleib ligend ist befreuet worden / da MA-
RIA die Jungfräuliche Mutter Elisabech hat heim-
gesuchet! was muß er dann für Laster biß auff
das dritte Jahr seines Alters begangen haben / daß
er sich schön umb solche Zeit / Buß zu würcken / von
der Menschen Gemeinschaft entzogen hat? Er wol-
te nemlich dir ein Lehr geben / daß du wissen sollest/
kein Mensch auff der Welt seye so rain / daß er der
Buß nicht vonnöthen habe. Hast auch du derglei-
chen Übung an die Hand genommen? Es wurde
dir so schwär fallen / und sihe ein Kind von 3. Jah-
ren tragt schon Lust darzu. Fange an / und erfahre/
wie unaußsprechlich süß es seye / auch die alleran-
müthigiste Freuden umb Gottes Lieb willen verlas-
sen: Du wirst mit dem H. Augustino bekennen
H ij müß

müssen: Quam suave mihi subito factum est, ut
 re suavitatibus nugarum? & quæ amittere
 erat, dimisisse gaudium fuit. Wie geschwind
 mir süß worden / daß ich mich aller
 dischen Süßigkeit ent schlagen habe / und
 ich zuvor geforchten habe zu verliehren / da
 ware mir hernach ein Freud / daß ichs
 mehr hatte.

§. 2. Diser Heilige hat sein Buß-Leben be
 ter Zeit angefangen / und darvon nicht abgestan
 so lang er ein Leben gehabt. Es ist also nicht
 nug / angefangen / und ein Zeitlang die Buß
 tigkeit fortgesetzt haben / man muß in solchem
 in den Todt beständig verharren. Du tragest
 verführerischen Leib allezeit bey dir. Der
 und betriegerische Welt setzen dir nicht auß.
 Feind wirst du niemahlen genug bestreiten /
 du den Panzer ehender / als dein Leben von dir
 gest. Bedenck an die Höll / deren du ent
 willst: Stelle dir vor den Himmel / umb
 das Gesecht gilt / und lasse die Buß-Waffen
 mahlen auß den Händen.

§. 3. Aber vergebens wirst du deinen Leib
 matten / wann bey deinen Buß-Wercken nicht
 die Demuth gefunden wird. Der H. Joannes
 neben seinem strengen Leben / auch so vil Demuth
 gehabt / daß er die Ehren-Titel eines Propheten
 ja des Messia selbst / so ihme die Juden an
 ren / aufgeschlagen / und sich CHRISTO bis
 die Schuchriemen unterworfen. Verdem
 dich vor Gott / und vor den Menschen.

prodest tenuari corpus abstinentiâ, si animus superbia intumescat? S. Hieron. Was hilfft es/wann der Leib durch das Fasten lähr/ und das Gemüch durch die Hoffart aufgeblasen ist.

Demuth.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

GOTT / der du gemacht hast / daß wir den gegenwärtigen Tag der Geburt des H. Joannis mit Lob / und Ehr begehen: Gibe deinem Volck Gnad geistlicher Freuden / und führe aller Gläubigen Sinn und Herz auff den Weeg des ewigen Heyls. Durch ic.

H. Prosper Bischoff.

Seyet eines Sinns / und haltet Friden unter einander / so wird GOTT des Fridens / und der Lieb bey euch verbleiben. 2. Corinth. 13.

Was der H. Prosper auß dem Evangelio lesen hörete: Wann du willst vollkommen seyn / so gehe hin / und verkauffe alles / was du hast / und gibe es den Armen: so hat er solchem Rath geschwind / und treulich nachgelebt; hat sich nach Rom verfügt / und alldorten die Käzer bekriegt / welche laugnen wollten / daß CHRISTUS zwo Naturen habe. Ist hernach Bischoff zu Regio worden: zwanzig Jahr hernach ist er gestorben / da er eben der Priesterschaft / und übrigen Geistlichen selbiger Statt den H. Segen

H h iij

gen